

Definition

„Arbeitsmarkt“

Kraus / Stand: Juni 2021

Daten der Arbeitsmarktstatistik

Beinhaltet die wichtigsten Arbeitsmarktdaten (Arbeitslose, offene Stellen, Kurzarbeiter, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte) der Gesamtwirtschaft, des Baugewerbes und des Bauhauptgewerbes (Bauarbeiter) sowie die Bauingenieure die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich veröffentlicht. Des Weiteren die Zahl der Erwerbstätigen in der Gesamtwirtschaft und im Baugewerbe aus den Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes.

Die Merkmale „Arbeitslose Bauarbeiter“ und „offene Stellen für Bauarbeiter“ im **Bauhauptgewerbe** beziehen sich innerhalb der Klassifikation der Berufe (KldB) 2010 auf die bauhauptgewerblichen Berufe der Berufsabschnitte:

- 32 Hoch- u. Tiefbauberufe
- 3323 Berufe i.d. Bauwerksabdichtung (Wasser)
- 3332 Berufe i.d. Zimmerei
- 3432 Berufe im Rohrleitungsbau

Für die Merkmale im **Baugewerbe** werden zu den bauhauptgewerblichen Berufen (s.o.) noch folgende Berufsabschnitte addiert:

- 26212 Berufe i.d. Bauelektrik
- 331 Bodenverlegung
- 3321 Maler
- 3322 Stuckateur
- 3324 Holz- u. Bautenschutz
- 3330 Trockenbau
- 3331 Isolierung
- 3333 Bautischlerei
- 3334 Glaserei
- 3335 Rolladenbau
- 342 Klempnerei, Sanitär-, Heizungs- u. Klimatechnik

Die arbeitslosen **Bauingenieure** i.e.S. und die offenen Stellen für Bauingenieure i.e.S. enthalten folgende Gruppen:

31104 Bauingenieur
32104 Hochbauingenieur
32204 Tiefbauingenieur
32224 Straßenbauingenieur
32264 Bauingenieur Wasserbau
34324 Pipeline-Ingenieur

Arbeitslose

Arbeitslos sind nach dem Dritten Buch Sozialgesetzbuch (§ 16 SGB III) Personen, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, das 15 Wochenstunden und mehr umfasst, eine versicherungspflichtige Beschäftigung von mindesten 15 Wochenstunden suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit bzw. der Träger der Grundsicherung zur Verfügung stehen und sich dort persönlich arbeitslos gemeldet haben.

Die **Arbeitslosenquote** im Bauhauptgewerbe wird vom Hauptverband wie folgt berechnet:

Anzahl der Arbeitslosen im Bauhauptgewerbe

Erwerbsfähige Bauarbeiter (Arbeiter + Arbeitslose im Bauhauptgewerbe)

Offene Stellen

Als offene bzw. offen gemeldete Arbeitsstellen handelt es sich um sozialversicherungspflichtige oder geringfügige (Mini-Jobs) oder sonstige (z. B. Praktika- und Traineestellen) Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und den Gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10 Prozent der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfallen und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Kurzarbeitergeld

wird Arbeitnehmern in Betrieben gewährt, wenn ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Ursachen oder einem unabwendbaren Ereignis beruht. Durch den Arbeitsausfall muss sich das Entgelt im jeweiligen Kalendermonat für mindestens ein Drittel der im Betrieb oder kurzarbeitenden Abteilung beschäftigten Arbeitnehmer um mehr als 10 Prozent ihres monatlichen Bruttoentgelts vermindern. Das Kurzarbeitergeld, ein teilweiser Lohnersatz, soll den Arbeitnehmern die Arbeitsplätze und den Betrieben die eingearbeiteten Arbeitnehmer erhalten. Die über ELVIRA bereitgestellten Daten zur Kurzarbeit beziehen sich auf Leistungen der Bundesagentur für Arbeit.

Achtung:

Ab 1. Dezember 2006 wurde die bisherige Winterbauförderung des Baugewerbes, das Winterausfallgeld, durch eine neue Leistung, das Saison-Kurzarbeitergeld, abgelöst. Während nach der alten Regelung Kurzarbeit (KA) nur aus rein wirtschaftlichen Gründen angemeldet werden konnte, gilt dies nach

der neuen Regelung auch für saisonbedingte (wirtschaftliche oder witterungsbedingte) Arbeitsausfälle in der so genannten Schlechtwetterzeit vom 01. Dezember bis 31. März. Die Zahl der KA ist somit ab 12/06 nicht mit früheren Werten vergleichbar. Die neue Regelung führte zu einem starken Anstieg der Zahl der KA und hatte - neben der besseren baukonjunkturellen Entwicklung - einen deutlichen Rückgang der saisonüblichen Entlassungen in den Wintermonaten zur Folge.

Erwerbstätige in der Gesamtwirtschaft

Erfasst werden alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige innerhalb der Produktionsgrenze des ESVG (Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen) eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben bzw. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen. Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen werden nur einmal mit ihrer Haupttätigkeit gezählt.

Die Erwerbstätigenrechnung (ETR) stellt Angaben über die Zahl der Erwerbstätigen mit Wohnort in Deutschland (Inländerkonzept) und über die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland (Inlandskonzept) bereit. Die Erwerbstätigen nach dem Inländer- und dem Inlandskonzept unterscheiden sich durch den Saldo der Einpendler und Auspendler über die Grenzen Deutschlands.

Die Ergebnisse der ETR in der Abgrenzung nach dem Inlandskonzept werden in den Darstellungen der VGR nach Wirtschaftszweigen und für den Sektor Staat nachgewiesen. Dabei richtet sich die Zuordnung der Erwerbstätigen zu den Wirtschaftszweigen in den deutschen VGR nach dem Tätigkeitsschwerpunkt der Unternehmen, in denen sie arbeiten.

Über [ELVIRA](#) stellt der Hauptverband die Zahl der Arbeitslosen, der offene Stellen, der Kurzarbeiter, der Erwerbstätigen für Deutschland, West- und Ostdeutschland und Bundesländer für die Gesamtwirtschaft, für das Baugewerbe insgesamt und für das Bauhauptgewerbe (Kurzarbeiter nur Deutschland) monatlich und jährlich zur Verfügung. Die Zahl der Erwerbstätigen werden für die Gesamtwirtschaft nach dem Inländerkonzept monatlich und jährlich und für das Baugewerbe nach dem Inlandskonzept vierteljährlich und jährlich veröffentlicht. Für die Bundesländer liegen die Daten nur als Jahreswerte vor.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen